

Checkliste

Fast Response/Taskforce

Projektansatz im Krisenfall zwischen OEM und Lieferant



In der Automobilindustrie ist die Qualitäts- und Versorgungsabsicherung entlang der Lieferkette ein kritischer Erfolgsfaktor. Bei akuten Abweichungen zwischen OEM und Lieferanten stellen Fast Response und Taskforce-Maßnahmen sicher, dass sowohl die kurzfristige Stabilisierung als auch eine nachhaltige Qualitätssicherung gegeben ist.

Diese Checkliste ist ein praktischer Leitfaden für effizientes Management von Projektteams und -phasen.

1. Fast Response Team

■ Sofortige Maßnahmen zur Stabilisierung



2–4 Wochen

Team & Struktur

Festlegung des bestmöglichen Teams zur Problemlösung

- ☐ Team aus Generalisten und Fachexperten zusammenstellen
- ☐ Rollen und Kommunikationswege definieren
- ☐ Regelmäßiges Projekt-Reporting einrichten

Problembeschreibung & Analyse

Transparenz schaffen und Teilen des Problems in quantifizierbare Abschnitte

- ☐ Lieferantenbesuch innerhalb von 48 Stunden durchführen
- ☐ Problem, Situation und Gesamtzusammenhänge verstehen (was, wann, wo, wie viel, wie oft, wie groß?)
- ☐ Erstes Assessment durchführen (z.B. Wertstrom- oder Risikoanalyse)

Handlungsfelder & Sofortmaßnahmen

Zum Schutz der Kunden vor Auswirkungen, bis dauerhafte Lösung greift

- ☐ Clusterung der Handlungsfelder (z.B. Prozess, Qualität, Logistik)
- ☐ Sofortmaßnahmen (SMA) definieren und umsetzen
- ☐ Risikobewertung inkl. Deeskalationsszenarien

2. Taskforce-Team

■ Nachhaltige Problemlösung und Prävention



4–20 Wochen

Team & Struktur

Aufsetzen einer langfristigen, aber zeitlich begrenzten Unterstützungsstruktur

- ☐ Einrichtung des Taskforce-Teams mit etablierten Taskforce-Methoden und Projektmanagementansatz
- ☐ Arbeitspakete mit klaren Zielen, Verantwortlichkeiten und Timelines definieren
- ☐ Regelmäßige Fortschrittskontrollen, transparente Kommunikation und Eskalationsmanagement

Fehlerursachen

Durch Aufarbeitung der Ursachen Transparenz schaffen

- ☐ Ermittlung aller möglicher Fehlerursachen
- ☐ Erarbeitung und Nachweis der Hauptursache
- ☐ Aufzeigen des Durchschlupfpunktes

Abstellmaßnahmen

Fokus auf nachhaltige Problemlösungen

- ☐ Wirksamkeitsprüfung und Ermittlung der besten Abstellmaßnahmen
- ☐ Planung und Durchführung der dauerhaften Korrekturmaßnahme
- ☐ Übertragung der Korrekturmaßnahmen auf ähnliche Prozesse zur Fehlervermeidung

Abschlussstätigkeiten

Sicherung der Ergebnisse und Weiterentwicklung der Organisation

- ☐ Validierung der Optimierungsmaßnahmen
- ☐ Nachweis des Erfüllungsgrads der Deeskalationskriterien
- ☐ Ableitung aus Lessons Learned: Stärkung der Organisation für nachhaltige und präventive Problemlösungskompetenz

Unsere Ingenics Beratenden unterstützen aktiv bei Fast-Response- und Taskforce-Maßnahmen. Mit einem strukturierten Vorgehen, tiefem Branchenverständnis und einer umfassenden Toolbox – von Quick-Checks über Wertstromanalysen bis hin zu Projektmanagement-Standards – schaffen wir Transparenz, sichern kurzfristige Erfolge und ermöglichen nachhaltige Problemlösungen. Gemeinsam mit unseren Kunden stellen wir die Lieferfähigkeit sicher und stärken die Qualitätsperformance entlang der gesamten Lieferkette.

Wir beraten Sie gerne



Gerald Graser
Director Quality & Supplier Management
Ingenics Consulting

[LinkedIn](#)

Herausgeber

Ingenics AG
Schillerstraße 1/15
89077 Ulm, Deutschland

contact@ingenics.com
www.ingenics.com

Stand: Dezember 2025